

ILS Schweinfurt

Jahresbericht 2014

20.07.2015



1. Der Leitstellenbereich

Gebietskörperschaften

Kreisfreie Stadt Schweinfurt
Landkreis Schweinfurt
Landkreis Bad Kissingen
Landkreis Haßberge
Landkreis Rhön-Grabfeld

Einwohner

432.255 (Stand 30.09.2014 Landesamt für Statistik)

Fläche

3.992.2 km² (drittgrößter ILS-Bereich Bayerns)

2. Rettungswachen / Stellplätze / Notarztstandorte

Rettungswachen / Stellplätze / Notarztstandorte

Schweinfurt Stadt und Land	5 Rettungswachen (4 in Schweinfurt, 1 in Gerolzhofen) 1 Stellplatz (Werneck) 2 Notarztstandorte (Schweinfurt, Gerolzhofen)
Bad Kissingen	4 Rettungswachen (Bad Kissingen, Hammelburg, Bad Brückenau, Maßbach) 1 Stellplatz (Münnerstadt) 3 Notarztstandorte (Bad Kissingen, Hammelburg, Bad Brückenau)
Haßberge	4 Rettungswachen (Haßfurt, Hofheim, Ebern, Eltmann) 3 Notarztstandorte (Haßfurt, Hofheim, Ebern) 1 Außenarztstandort (Maroldsweisach)
Rhön-Grabfeld	5 Rettungswachen (Bad Neustadt, Bad Königshofen, 2 in Mellrichstadt, Bischofsheim) 1 Stellplatz Nordheim 1 Stellplatz Langenleiten (neu ab 01.10.14) 4 Notarztstandorte MET, BH, KÖN, NES

Am 01.10.2014 wurde mit dem Stellplatz Langenleiten ein weiterer Schritt zur Optimierung der rettungsdienstlichen Versorgung für unseren Leitstellenbereich erreicht. Täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr steht in Langenleiten ein Rettungswagen des BRK Rhön-Grabfeld bereit, das Einsatzgebiet zwischen den Rettungswachen Bischofsheim, Bad Brückenau, Bad Kissingen und Bad Neustadt besser abzudecken. Das Fahrzeug wurde seit dem 01.10.2014 insgesamt zu 508 Einsätzen alarmiert (Stand 13.07.2015).

3. Statistik

Einsatzstatistik für das Kalenderjahr 2014

Gesamteinsätze	102.956
Feuerwehr	3.609
Brand	1.002
Technische Hilfeleistung	2.051
Sonstige	556
First Responder	320
Rettungsdienst	89.863
Krankentransport	31.924
Notfallrettung	57.939
Rettungshubschrauber	435
Einsatzleitung Rettungsdienst	787
Sanitätseinsatzleitung	10
Schnelleinsatzgruppen	46
Bergrettung	25
Wasserrettung	22
Notfallseelsorge / KIT / PSNV	150
Hundestaffel	22
KVB	9.484
Sonstige (z.B. Probealarme, Werkstatt-, Dienstfahrten)	1.778
Helfer vor Ort	321
Infoeinsätze (z.B. Übungen, Apothekenvermittlungen, sonstige Anfragen)	80.567
Grundlage für die oben genannten Einsatzzahlen bilden die Zahlen zur Berechnung des Fachdienstschlüssels. Diese sind Schwarz hinterlegt.	
Anrufe	197.122

4. Feuerwehren

Schweinfurt Stadt	1 Freiwillige Feuerwehr mit ständig besetzter Wache 3 Werkfeuerwehren
Schweinfurt Land	114 Freiwillige Feuerwehren 2 Werkfeuerwehren, 1 Betriebsfeuerwehr
Bad Kissingen	120 Freiwillige Feuerwehren 3 Werkfeuerwehren
Haßberge	174 Freiwillige Feuerwehren 3 Werkfeuerwehren, 1 Betriebsfeuerwehr
Rhön-Grabfeld	114 Freiwillige Feuerwehren 2 Werkfeuerwehren

5. Fahrzeuge und Einsatzmittel

Rettungsdienstfahrzeuge der öffentlich- rechtlichen Vorhaltung (inkl. Ersatzfahrzeuge)	72
Sonstige sanitätsdienstliche Einsatzmittel inkl. Wasser-, Bergrettung, Schnelleinsatzgruppen etc.	287
Feuerwehrfahrzeuge / -Einsatzmittel	1251
THW-Fahrzeuge / - Einsatzmittel	64
Gesamteinsatzmittel	1674

6. Das Jahr im Rückblick

Einsätze

Angesichts der insgesamt über 183.000 dokumentierten Anfragen und Einsätze des Jahres 2014 sollen nachstehend nur beispielhaft einige Einsätze aufgeführt werden, bei denen die hervorragende Zusammenarbeit aller Rettungsorganisationen unter Führung und Begleitung der ILS eine wichtige Grundlage für die gute Abarbeitung darstellte; beispielsweise eine Rauchentwicklung im Bezirkskrankenhaus Werneck im Februar mit 6 Verletzten, ein Großbrand eines Bowlingcenters in Haßfurt im April, ein schwerer Verkehrsunfall im Juni auf der A7 bei Wasserlosen, ein Scheunenbrand in Rheinfeldshof und ein LKW-Absturz im Steinbruch Langendorf oder etwa ein Großbrand in Stadtlauringen im August mit 20 eingesetzten Feuerwehren aus allen vier Landkreisen unseres Leitstellenbereiches.



Telefontraining ILS



Im März 2014 fanden erstmalig Trainingsabende für die Unterstützungsgruppe der ILS Schweinfurt statt. Die Kollegen im voll besetzten Ausnahmeabfrageraum wurden von Einspielern aus allen Hilfsorganisationen im Rahmen eines „Telefontrainings“ einem Belastungstest unterzogen. Gemäß einem vorher erarbeiteten Szenario wurde eine Unwetterlage mit einer Vielzahl an Anrufen simuliert. Wie im echten Leben waren dann etwa auch Telefonreanimationen durchzuführen und problematische Anrufe

entgegenzunehmen. Auf Einladung der ILS war auch Renate Moller, stellv. Geschäftsleiterin des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung an einem Abend zu Gast und konnte sich von der Arbeit und Leistungsfähigkeit der ILS und insbesondere der Unterstützungsgruppe überzeugen.





Im September fand das zweite Telefontraining der ILS Schweinfurt statt. Zu den Notrufern zählten hier u.a. Landrat Florian Töpfer als Vorsitzender des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) und Regierungsdirektorin Gabriele Frühwald (Geschäftsleiterin des ZRF).

Zum Telefontraining im Juni 2015 durfte die ILS neben vielen Einspielern vor allem aus den Landkreisen Haßberge und Bad Kissingen den Referenten für Sicherheit und Ordnung der Stadt Schweinfurt, Jan van Lackum, begrüßen, der sich die Abläufe

während der simulierten Unwetterlage genau ansah, auch einige Notrufe absetzte und beim Test des erstmals geübten Konzepts eines eigenen „Sichters“ für Feuerwehreinsätze live dabei sein konnte.

Juli / August 2014 - Unwetter über dem Landkreis Schweinfurt

Am Spätnachmittag des 11.07. gegen 17:15 waren Teile des Landkreises Schweinfurt von heftigen Starkregenfällen betroffen. Innerhalb von 2 Stunden wurden von der ILS über 80 Unwettereinsätze im Landkreis disponiert; betroffen waren vor allem die beiden Ortschaften Sennfeld und Gochsheim mit insgesamt etwa 70 Einsätzen. Die ILS war mit 13 Mitarbeitern besetzt. In den Abendstunden des 04.08. gegen 19:30 überzog eine Unwetterfront große Teile des ILS-Gebietes. Bis Mitternacht verzeichnete die ILS über 100 Unwetter bedingte Einsätze, in den meisten Fällen handelte es sich um eindringendes Wasser. Der Schwerpunkt des Einsatzaufkommens lag im Stadtgebiet Schweinfurt, wo die Feuerwehr Schweinfurt und das THW Schweinfurt 93 Einsätze abzuarbeiten hatten. In Gochsheim waren 5 Unwettereinsätze zu verzeichnen (Landkreis SW gesamt 16). Die Integrierte Leitstelle war auf Grund eingehender Unwetterwarnungen gut vorbereitet und konnte rechtzeitig vor dem Unwetter entsprechend personell verstärkt werden. In der Zeit zwischen 19:30 und 21:30 war die ILS mit insgesamt 17 Mitarbeitern voll besetzt.

Oktober - „Türöffnertag der Sendung mit der Maus“



Bereits zum dritten Mal nahm die ILS Schweinfurt am Türöffnertag der Sendung mit der Maus teil, an dem sich für Kinder üblicherweise verschlossene Türen öffnen. Über 100 Kindern und ihren Eltern wurde ein Einblick in die Tätigkeit einer Integrierten Leitstelle gewährt. Die Kinder konnten einen Notruf absetzen und bei der Alarmierung zusehen. Vor der ILS standen ein Rettungswagen des BRK Schweinfurt und ein Löschfahrzeug der Feuerwehr Grafenrheinfeld zur Inaugenscheinnahme bereit.

Ein Dankeschön an die Kollegen für die Unterstützung !



Digitalfunk

Im Jahr 2014 wurde die ILS-SW vollständig mit Digitalfunk ausgestattet. Die Einsatzleitplätze wurden umgerüstet, ein neuer Funkmast errichtet sowie die Kommunikationstechnik auf den aktuellen Stand gebracht.

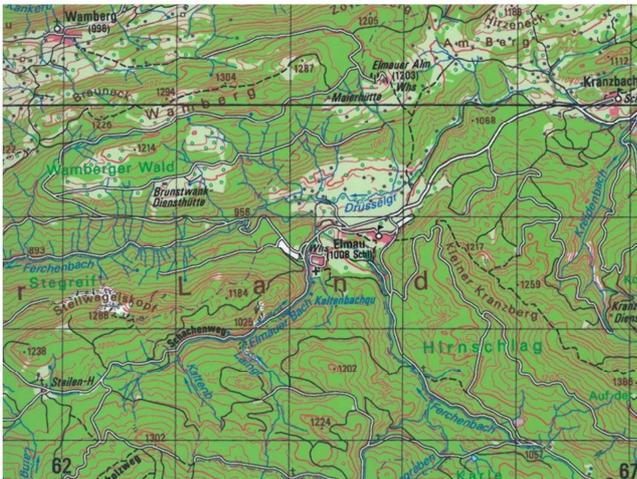


Weiterhin wurden zusätzliche Digitalfunkkomponenten für den Vertretungsbetrieb des G7-Gipfels eingebracht. Hier entstand ein enormer Aufwand in der Vorbereitung und Planung hinsichtlich technischer Besprechungen und Koordination und Durchführung der Umrüstungsmaßnahmen.



„TTB KVB“ – unter dieser Bezeichnung hat die ILS Schweinfurt seit dem 01.04.2015 die Aufgabenbereiche im Digitalfunk, die in der Zuständigkeit der Kreisverwaltungsbehörden liegen, für die Landkreise Schweinfurt, Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld übernommen. Hierzu wurde im Erdgeschoss in der Friedrich-Gauß-Straße ein Büro für zwei Mitarbeiter eingerichtet, die seit dem 01.05.2015 auf Hochtouren an der Erfassung, Einpflege, Überprüfung und Ausgabe der bereits angelieferten Digitalfunkgeräte für die Feuerwehren arbeiten. Bis zum 14.07.2015 wurden insgesamt bereits knapp 700 Digitalfunkgeräte ausgeliefert.

G7-Gipfel

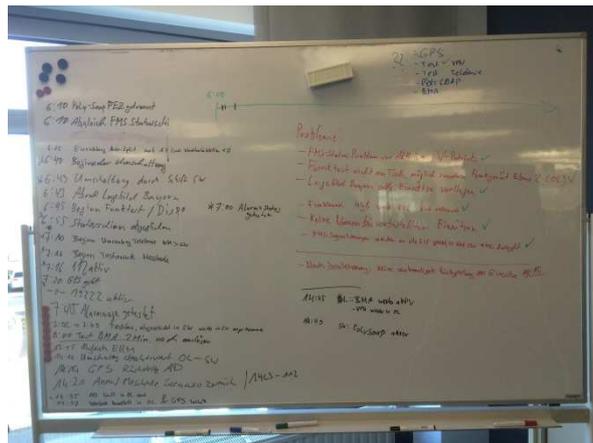


Über ein Jahr liefen die intensiven Vorbereitungen zum Treffen der Staats- und Regierungschefs der sieben führenden Wirtschaftsnationen im Schloß Elmau bei Garmisch-Partenkirchen. Die ILS Schweinfurt war als Vertretungsleitstelle für die ILS Oberland, in deren Gebiet der Gipfel stattfand vorgesehen. Die Technik der ILS musste so umgerüstet werden, dass im Vertretungsfall der Betrieb innerhalb weniger Minuten von Oberland nach Schweinfurt hätte überführt werden können. Der G7-Gipfel verlief dann glücklicherweise ruhig und entspannt und der sehr gut vorbereitete Vertretungsfall trat nicht ein. Die ILS-Schweinfurt war in der „heißen Gipfelphase“ von Freitag bis

Montag rund um die Uhr mit der doppelten Personalstärke besetzt, um im „Fall der Fälle“ schnell übernehmen zu können. Verstärkt wurde die ILS Schweinfurt neben eigenen Kräften von drei Mitarbeitern aus den BRK-Leitstellen Coburg, Straubing und Mittelfranken-Süd sowie einem Schichtführer der ILS Oberland. Alle anderen Mitarbeiter der ILS standen für fünf Tage in Rufbereitschaft, um in kurzer Zeit die ILS komplett besetzen zu können.

Vertretungskonzept

Im Zuge der G7-Vorbereitungen wurde am 11.03.2015 ein Vertretungstest zwischen der Leitstelle Oberland und Schweinfurt erfolgreich durchgeführt. Nach den Erfahrungen von zwei Umschalttests der beiden BRK-Leitstellen Hochfranken und Coburg konnte das Projekt mit den beiden größten Leitstellen des BRK in Angriff genommen werden. Im Beisein von u.a. Vertretern des Staatsministeriums des Innern, der BRK Landesgeschäftsstelle, PG Diginet, der Fa. Eurofunk und der Telekom wurden ab 6.30 die Notrufleitungen aus dem Oberland umgeroutet und die Entgegennahme aller Notrufe und der gesamten Fahrzeugdisposition bis gegen 14 Uhr von Schweinfurt aus durchgeführt. Zur Verstärkung waren Disponenten und Schichtführer sowie der Leitstellenleiter der ILS Oberland in Schweinfurt. Erstmals konnte bei einem Vertretungsbetrieb auch die Nutzung des Digitalfunks erfolgreich getestet werden. Diese erfolgreiche Umschaltung war die eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Umsetzung des Vertretungskonzeptes Oberland – Schweinfurt während des G7-Gipfels.



Heißes Wochenende - 03.07. bis 06.07.2015

Der Großbrand eines Umspannwerkes, vermehrte Anfälle von Hitze bedingten Kollapsen, ein Gastank kurz vor der Explosion, Unwetter – drei Mal musste die ILS am ersten Juliwochenende 2015 verstärkt werden.



Am Samstagmorgen gegen 8:15 kam es zum Brand einer Trafostation in Schweinfurt, durch deren Ausfall große Teile der Stadt stromlos waren. Auch das zentrale Relais für den Rettungsdienstfunk war von diesem Stromausfall betroffen, hier konnte jedoch mit Unterstützung des BRK Schweinfurt schnell durch ein transportables Aggregat eine eigene Stromversorgung sichergestellt werden. Die Besetzung der ILS wurde von regulär 5 Mitarbeitern auf

11 hochgefahren. Am Samstagabend wurde die Leitstelle erneut verstärkt, da verschiedene Einsatzschwerpunkte zu einem erhöhten Notrufaufkommen führten, vor allem fielen einige Unwettereinsätze im Landkreis Haßberge an. In der Nacht zum Montag musste die personelle Besetzung der ILS ein drittes Mal hochgefahren werden, da über alle Bereiche des Leitstellengebietes teilweise starke Gewitter hinweg zogen; der Schwerpunkt lag hier im Landkreis Haßberge. Insgesamt verzeichnete die ILS von Samstag 8:15 Uhr bis Montag 6:00 Uhr für Feuerwehr, Rettungsdienst und Hilfsdienste fast 700 Einsätze.



Fortbildungen

Sowohl für die Mitarbeiter der Unterstützungsgruppe, aber auch für Disponenten, Schichtführer, Systemadministration und Leitung werden regelmäßig Fortbildungen vor Ort und überregional durchgeführt. Bei den Fortbildungen, die wir in unserem eigenen Bereich durchführen können, sind ILS-Mitarbeiter bei



Hilfsorganisationen, Krankenhäusern und auch bei der Feuerwehr gern gesehene Teilnehmer. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 407 Tage für Fortbildungen aufgewendet. Beispielhaft seien hier Lehrgänge für den Digitalfunk, Disponenten und Feuerwehrmodullehrgänge sowie die Aus- und Fortbildung von Disponenten innerhalb der ILS.



Kunstprojekt „RSS & ILS“



Mit der Realschule Schonungen des Landkreises Schweinfurt wurde im Jahr 2014 die Idee entwickelt, ein gemeinsames Kunstprojekt zu starten. Im Herbst 2014 stellte sich die ILS in der Schule Lehrkräften und Schülern vor und im Juli 2015 startete dann das Projekt „Künstlerische Gestaltung der ILS-Räumlichkeiten“. In einer Intensivführung wurden den 16 teilnehmenden Schülern und den beiden betreuenden Lehrkräften die Aufgaben und Tätigkeiten der ILS näher gebracht. Im Ergebnis zieren nun über 70 Leinwände verschiedener Größen den Leitstellenflur mit Motiven, die die Arbeit der ILS und aller Partner darstellen.

Öffentlichkeitsarbeit: Info-Stand der ILS, Führungen und Hospitationen



Seit dem Frühjahr 2013 ist die Leitstelle mit einem Informationsstand im gesamten Rettungsdienstbereich unterwegs, an Tagen der Offenen Tür, Feierlichkeiten und sonstigen Events der Öffentlichkeit das Hilfeleistungssystem in unserer Region, die Arbeit der Hilfsdienste und der Integrierten Leitstelle vorzustellen sowie die europaweit gültige Notrufnummer 112 bekannt zu machen. Letzter Auftritt war beim Tag der Offenen Tür des Landratsamtes Schweinfurt am 18.07.2015. Der Infostand der ILS war im Jahr 2014 an 15 Tagen im Einsatz.

Weiter wurden in 2014 über 50 Besuchergruppen durch die Integrierte Leitstelle geführt. Sowohl Fachgruppen aus Feuerwehr, Rettungsdienst oder Ärzteschaft als auch interessierte Laiengruppen (wie auf dem Bild der Lions Club Bad Kissingen) nahmen das Angebot, die Integrierte Leitstelle ausführlich vorgestellt zu bekommen und einen Einblick hinter die Kulissen zu erhalten, wahr. Auch der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Dr. h.c. Rudolf Seiters suchte im Rahmen eines Informationsbesuchs die Integrierte Leitstelle Schweinfurt auf. Dr. Seiters besichtigte die Räumlichkeiten und sprach mit den Beschäftigten über ihre Tätigkeit.



34 Hospitanten aus Feuerwehr und Rettungsdienst nutzten die Möglichkeit, sich einen Tag lang die Arbeit und Aufgaben einer Integrierten Leitstelle intensiv ansehen zu können.

Danke



Das oben erwähnte Kunstobjekt, das nun seit dem letzten Freitag offiziell die Räume der ILS Schweinfurt schmückt, zeigt aus Sicht der Künstler das System für das wir alle tätig bzw. verantwortlich sind. Im Mittelpunkt als zentrale Stelle die ILS, die die Notrufe entgegen nimmt, ein Meldebild erarbeitet, alarmiert und die Einsätze führt oder begleitet. Um die Leitstelle angeordnet finden sich alle Dienste und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Bei all unseren Partnern, angefangen vom ASB bis hin zum ZRF, bedanken wir uns für das sehr vertrauensvolle und gute Miteinander im vergangenen Berichtsjahr. Die hohe Zahl an Einsätzen lässt sich nur durch eine gute

Basis bewältigen, die auf Vertrauen, einer offenen Kommunikation und sachdienlichem Miteinander beruht. Und das ist etwas, was alle Beteiligten in der Region Main – Rhön auszeichnet.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle auch an jene, die dafür sorgen, dass dieser zentrale Bestandteil des Hilfeleistungssystems in unserer Region so gut funktioniert, an die Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle. Ihnen darf ich einen besonderen Dank aussprechen für eine engagierte Mitarbeit von hoher fachlicher Qualität, im „Arbeitsalltag“ aber auch in besonders belastenden und stressintensiven Situationen.

Erreichbarkeiten

Bayerisches Rotes Kreuz
Landesgeschäftsstelle
Integrierte Leitstelle Schweinfurt
Friedrich-Gauß-Str. 2
97424 Schweinfurt
Tel. 09721 4753 - 0

Ihr Ansprechpartner:
Thomas Schlereth
Leiter der ILS
Tel. 09721 4753 - 131
Fax 09721 4753 - 139
Mobil: 0172 2703511
leitung.schweinfurt@ils.brk.de
Thomas.schlereth@ils.brk.de